

Ein Surseer will an die Berufs-WM

SWISS SKILLS Der Surseer Siro Vesti profitiert von der fundierten Lehrausbildung bei der Raag: Er will im Herbst Schweizermeister bei den Polymechanikern werden.

2008 fiel Raag Schweiz die Swiss Selection Team ins Leben, um talentierte Lernende zusätzlich zu fördern und sie auf die Teilnahme an Schweizerwettbewerben vorzubereiten. Mit durchschlagendem Erfolg: Seither qualifizierten sich immer mindestens elf junge Berufstätige für die Swiss Skills. Am vergangenen Donnerstag fand das Kickoff-Meeting mit den elf qualifizierten Lehrenden dieses Jahres statt.

Unter den Swiss-Skills-Teilnehmern ist auch Siro Vesti (23) aus Sursee. Der angehende Polymechaniker will Schweizermeister werden, wozu er sich für die Berufs-WM 2017 in Abu Dhabi qualifizieren würde. «Unser Ziel ist es, in jeder Disziplin mindestens eine Medaille zu holen und einen Teilnehmer an die World Skills 2017 zu schicken», sagt Raag-Ausübender Adrian Haas. **RED**

«Neue LZ» wird «Luzerner Zeitung»

MEDIEN Die Regionalität der NZZ-Mediengruppe erscheint in überarbeitetem Layout. Zudem heisst die «Neue Luzerner Zeitung» künftig wieder wie früher «Luzerner Zeitung».

Die im Volksmund schon lange als «Luzerner Zeitung» oder «LZ» geliebte Zeitung post ihren Namen nun offiziell an. Am 18. September erscheint sie – wie auch die Regionalausgaben – in einem überarbeiteten Layout. Es setzt auf eine starke Typografie und gibt dem Text, dem Kern unserer Arbeit, mehr Gewicht. Gleichzeitig schafft sie Raum für visuelle Informationsvermittlung», erklärt Rolf Weber, Leiter Regionalmedien der NZZ-Mediengruppe.

Pascal Hüllimann, der Leiter Publizistik-Regionalmedien, erläutert zudem: «Die Regionalität in der Zeitungs- und Onlineausgaben werden im überregionalen Teil künftig stärker zusammenarbeiten. Das gemeinsame Layout ist ein wichtiger Schritt, um diese Zusammenarbeit zu erleichtern.» **RED**

Sie hacken für mehr Sicherheit

VEREIN SWISS CYBER STORM AM 16. SEPTEMBER FINDET IM CAMPUS SURSEE DER SCHWEIZER FINAL STATT

Vom 16. bis 18. September hacken die 20 besten Nachwuchs-IT-Spezialisten der Schweiz im Campus Sursee um die Wette. Ihr Ziel: Der Europa-Final in Düsseldorf. Vor allem aber will der Verein Swiss Cyber Storm damit für mehr einheimische Computer-Fachkräfte sorgen.

Der Verein Swiss Cyber Storm wurde 2012 mit dem Ziel gegründet, Nachwuchsförderung im Bereich der Cyber-Security zu betreiben und regelmäßig entsprechende Veranstaltungen für Fachleute und Führungskräfte durchzuführen, wie der Präsident Bernhard Tellenbach das in Kick-off-Meeting erklärte.

Aktiv für den Nachwuchs

«Wir wollen mit jungen Talenten das

Wissen und die technischen Fähigkeiten zur Cyber-Security erarbeiten und in Schulungen Neuem vermitteln», erklärt er. Dazu führt der Verein jeweils die Schweizer Ausschreibung für die European Cyber Security Challenge durch und organisiert die jährlich stattfindende internationale IT-Sicherheits-Konferenz im Bereich Cyberangriffe und Verteidigung durch, die heisst am 10. Oktober in KKL in Luzern stattfindet.

Die zehn Besten sind gesucht

Die 20 Finalisten, die sich ab dem 18. September im Campus Sursee, haben sich im Vorfeld von Mai bis August in den Altersklassen 14 bis 20 und 21 bis 30 Jahren online gegen rund 200 Konkurrenten durchgesetzt und qualifiziert. Die sechs Besten reisen nach Düsseldorf, wo vom 7. bis

11. November der europäische Final stattfindet.

Zehn Länder machen bereits mit

«Dort muss das Zehner-Team wie schon bei der Schweizer Vorentscheidung dem Publikum und der Jury eine Präsentation verständlich und anschaulich erklären, was Testswerk wird benutzt und ob die verschiedenen Tools richtig eingesetzt wurden», erläutert Bernhard Tellenbach, hinzuweisen nehmen daran zehn Länder teil, wobei die Schweiz zusammen mit Deutschland und Österreich zu den Partnern in diesem Bereich gehört. Als finale Aufgabe erhalten die Teams eine Firma mit kompletter IT-Struktur zugebilligt mit Hard- und Software. «Dann müssen sie IT-Schwachstellen finden und eliminieren, ihre virtuelle Firma also sichern. Neut diese

Verteidigungsaufgabe müssen sie zusätzlich bei ihren Konkurrenten Schwachstellen suchen und knacken», erklärt Tellenbach. Dies seien die beiden Aufgaben von künftigen Security-Professionals: Das eigene IT-System sicher machen, und als Angreifer Schwachstellen bei anderen zu finden.

Spielerisch, mit ernstem Absichten

Diese spielerische Grundanlage des Wettbewerbs hat aber einen ernsten Hintergrund, wie Bernhard Tellenbach erklärt: «Das Thema IT-Sicherheit ist nach immer weit unterbewertet. Für die meisten jungen Computernutzer stehen Spiele und Fun an Computer im Vordergrund. Deshalb wollen wir das Bewusstsein und deren Umsetzung propagieren.» Sehr zur Freude der Swiss-Cyber-Storm-Mitglieder wickelt die Neilschule nach Sicherheit im IT-Bereich nicht nur in der Schweiz, sondern in ganz Europa. «Es ist ein sehr komplexes Thema, das eine gute IT-Ausbildung sowie viele Weiterbildungen bedingt», so Tellenbach.

«Nicht ganz ausschliessen»

Was, wenn eines der Jungtalente die Fragen wechelt, also ein böser Hacker mit bösen Absichten wird? Das sei natürlich nie ganz ausschliessen, meint Tellenbach. «Aber in der Schweiz sind IT-Fachleute gesucht und gut bezahlt, ganz im Gegensatz zu anderen Ländern, wo ein niedriges Lohnniveau, wenig Arbeitsplätze und ein geringes Risiko auf Strafverfolgung die andere Seite durchs attraktiv erscheinen lassen könnte.»

Ausleben und spielen

Er sieht gerade das Wirken von Swiss Cyber Storm als gute Prävention. «Wir holen die Leute früh ab und geben ihnen die Möglichkeit, sich auszuleben und ihren Spieltrieb auszuleben, ohne damit Schaden anzurichten.» So könne man den Weg für die jungen IT-Talente versperren und ihnen auch die Konsequenzen von strafbaren Handlungen im Netz aufzeigen. «Es habe heute viel nur positive Resultate zu verzeichnen», freut sich Bernhard Tellenbach. Er ist überzeugt, dass der Verein Swiss Cyber Storm mit «Spass, Spiel und Wettbewerb» genau die angelegte Zielgruppe anspricht. **ROLAND STEINMANN**



Mitglieder des Vereins Swiss Cyber Storm bei einem Hacker-Wettbewerb.

FOTO ZVG